

GESAMTSCHULE

Dr. Ahrens empfiehlt dem Rat den Schulstandort Seilersee

Thomas Pütter

23.09.2015 - 17:01 Uhr



Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens empfiehlt, die zweite Iserlohner Gesamtschule auf dem Gelände des privaten Aufbaugymnasiums (Foto) am Seilersee zu errichten.

Foto: ISZ

ISELOHN Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens hat sich nach einer letzten Verhandlungsrunde mit dem Grund- und Gebäude-Eigentümer Dietrich Walther nun auf den Seilersee als Standort für die zweite Iserlohner Gesamtschule festgelegt.

Mit der Empfehlung, die zweite Gesamtschule auf dem Gelände des privaten Aufbaugymnasiums am Seilersee zu errichten, will Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens in die Oktober-Sitzung des Rates gehen, in der die Entscheidung über den Standort der neuen Schule getroffen werden soll. Dass Ahrens sich nun auf den Seilersee festlegt, ist das Ergebnis einer letzten Verhandlungsrunde am vergangenen Freitag mit Grund- und Gebäudeeigentümer Dietrich Walther, bei der nach Aussagen des Bürgermeisters letzte und entscheidende Fragen im Sinne des Kollegiums und der Schulkonferenz geklärt werden konnten.

Nach dem jetzt mit Walther ausverhandelten Modell würde die Stadt für eine Kaufsumme von elf Millionen Euro Eigentümer der für die zweite Gesamtschule benötigten Gebäudeblöcke und Grundstücke. Der Um- und Neubau schließe nach den aktuellen Planungen mit 12,8 Millionen Euro zu Buche, hinzu kommen 3,5 bis vier Millionen Euro Baukosten für die Errichtung einer Dreifachsporthalle auf dem Grundstück der bisherigen Sporthalle des Aufbaugymnasiums, das an einem anderen Standort auf dem Campus untergebracht werden soll.

Schule steht voll und ganz hinter den Planungen

„Wenn der Rat diesem Angebot zustimmt und sich für den Standort entscheidet, könnten wir die europaweite Ausschreibung für die Arbeiten veröffentlichen. Bis Mitte 2016 sollten wir dann einen Generalunternehmer gefunden haben“, beschreibt Dr. Ahrens den möglichen zeitlichen Fahrplan, an dessen Ende eventuell zum Schuljahr 2017/2018 der Umzug der Gesamtschule vom Wiesengrund auf den Campus am See erfolgen könnte. „Die Schule, die voll und ganz hinter den aktuellen Planungen steht, weil es die vollständige Umsetzung des pädagogischen Konzepts ermöglicht, hat uns aber schon mitgeteilt, dass auch ein Umzug zum Schuljahr 2018/2019 kein Beinbruch wäre“, so Ahrens gestern bei einem Pressegespräch.

So vorteilhaft die Seilersee-Lösung für die neue Gesamtschule auch sein mag, wachsen in gleichem Maße die Sorgen innerhalb der Anwohnerschaft an der Bismarckstraße. „Zuletzt gab es die Befürchtung, dass die Dreifachsporthalle direkt an der südlichen Bismarckstraße errichtet werden soll, was aber nicht der Fall ist“, weiß Dr. Ahrens, dass die an den Campus angrenzende Wohnbevölkerung um ihre Wohnqualität fürchtet.

Zentrale Bushaltestelle am Seilerseebad-Parkplatz

Dies gilt insbesondere auch angesichts einer zu erwartenden Zunahme des Verkehrs. „Wir nehmen diese Befürchtungen sehr ernst und werden sie natürlich auch in unserem Verkehrsgutachten thematisieren“, betont der Bürgermeister. Eine Lösung für den Busverkehr könnte es demzufolge sein, den Parkplatz am Seilerseebad als zentrale und aus allen Richtungen gut erreichbare Anfahrt zu nutzen. Ahrens: „Von dort aus sind es 220 Meter Fußweg zum Standort der Schule, was aus Sicht des Schulleiters überhaupt kein Problem darstellen würde.“ Für das Lehrerkollegium und die motorisierten Schüler der Oberstufe stünden derweil ausreichend Stellplätze Voraussetzung für eine befriedigende Lösung der Parkfrage sei in diesem Zusammenhang die Öffnung des Parkdecks an der Mendener Straße für Studierende der benachbarten privaten Fachhochschule HTS. „Und das hat uns Professor Walther auch zugesagt.“

LESEN SIE AUCH



MEISTGELESEN

- KRIMINALITÄT**
Nach Hetzjagd sind alle Beteiligten plötzlich verschwunden
- BEALEREI**
Jedes große Bier hat ja mal klein ausgekostet
PFINGSTAUFLÜGE
- Der Elefantenzug 2017 geht in die Geschichte ein**

Facebook